

Beilage XV.

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über den selbständigen Antrag der Herren Abgeordneten Dr. Beck und Genossen betreffend die Subventionirung der gewerblichen Fortbildungsschulen aus Landesmitteln.

Hoher Landtag!

Der vorliegende Antrag verlangt in Anbetracht der großen Nützlichkeit der gewerblichen Fortbildungsschulen für den Gewerbestand unseres Landes und bei dem Umstande, daß aus diesem Grunde der Staat, die Handelskammer, die Gemeinden und selbst auch Gewerbevereine diese Schulen in wohlwollender Weise mit namhaften Jahresbeiträgen und auch in anderer Weise unterstützen einen entsprechenden Jahresbeitrag aus Landesmitteln.

Es ist erwiesen, daß solch' gewerbliche Fortbildungsschulen im Lande schon bestehen und eine namhafte Schülerzahl aufzuweisen vermögen, was gewiß sehr zweckmäßig und im Interesse des Landes gelegen sein muß.

Die Gründung solcher Schulen ist für die gewerbliche Bevölkerung von hervorragendem Interesse und Werthe und wäre, wenn dieselben in einer größeren Anzahl der Gemeinden des Landes zur Einführung gelangen könnten, eine Subvention aus Landesmitteln gerechtfertigt.

Nachdem aber diese gewerblichen Fortbildungsschulen bisher nur in den Städten und in einzelnen Märkten Vorarlbergs eingeführt wurden, welche Orte den an sie gestellten Anforderungen doch immer leichter gerecht zu werden vermögen als die Landgemeinden und nachdem die Landesmittel ohnehin in Folge der wiederholten Rheinkatastrophen bedeutend in Anspruch genommen werden, so ist der volkswirtschaftliche Ausschuss nicht in der Lage dermalen auf Subventionirung derartigen Schulen einrathen zu können und stellt daher den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Auf den Antrag der Herren Abgeordneten Dr. Beck und Genossen um eine Subvention für gewerbliche Fortbildungsschulen aus Landesmitteln sei dermalen nicht einzugehen.

Bregenz, am 23. Oktober 1890.

Johannes Thurnher,
Obmann.

J. G. Greifing,
Berichterstatter.